



Grund- und Mittelschule Obing

Brunnerweg 4 - 5

83119 Obing

Tel.: 08624 8983-0

Fax: 08624 8983-33

E-Mail: verwaltung@gms-obing.de

www.gms-obing.de

Obing, 3. Dezember 2018

Elternbrief

Alle Klassen der Grund- und Mittelschule

**Wir bieten Ihnen ESIS an!
Melden Sie sich bitte an und
profitieren Sie von digitalen El-
ternbriefen direkt aufs Smart-
phone oder PC!
www.gms-obing.de**

Medienerziehung; gemeinsamer Aufruf der Schulleitung und des Elternbeirats

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

soziale Medien gehören zu unserem Alltag mittlerweile wie selbstverständlich dazu, da sie die Kommunikation in vielen Bereichen vereinfachen. Allerdings gibt es auch eine andere Seite, die in der Folge zu Problemen in Familien- und Schulleben führen kann. Im schulischen Umfeld können für unsere Schülerinnen und Schüler beispielsweise folgende Schwierigkeiten auftauchen:

- Oftmalige bis ständige Ablenkung durch neu eingehende Nachrichten, weil man in zahlreichen Gruppen-Chats mit vielen Mitgliedern dabei ist,
- ständige Präsenz des Smartphones, weil man auf keinen Fall etwas verpassen möchte,
- Gefahr der Ausgrenzung, wenn man aus Klassen- oder Gruppen-Chats ausgeschlossen wird,
- Erleben von herablassenden, ja sogar beleidigenden Äußerungen in solchen Chats, bis hin zum sogenannten Cyber-Mobbing.

Mediennutzung ist an unserer Schule entsprechend Art. 56, Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) im Rahmen des Unterrichts für methodisch-didaktische Zwecke möglich, sofern die Lehrkraft dies genehmigt. Ein Nachteil in der persönlichen unterrichtlichen Arbeit entsteht Kindern und Jugendlichen ohne eigenes mobiles Endgerät dabei nicht. In besonderen Ausnahmefällen kann die Verwendung des Mobiltelefons nach Rücksprache mit der Lehrkraft genehmigt werden (z. B.

Anruf bei familiärem Notfall). Darüber hinaus ist die Verwendung mobiler Endgeräte an der Schule untersagt.

Medienerziehung ist Teil des Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule. Als Teil davon ist uns der verantwortungsvolle Umgang mit den sozialen Medien sehr wichtig.

Nennen möchte ich hierbei unsere sehr aufschlussreiche Medienerziehungswoche aus dem vergangenen Schuljahr. Aber auch dieses Schuljahr setzen wir diesen Auftrag der Schule im Unterricht und Schulleben entsprechend um. Neben der unterrichtlichen Behandlung der Themen „richtiger Umgang miteinander“, „Grundlagen und Regeln des Zusammenlebens“ sowie „Mobbing“, finden u. a. Gruppengespräche oder Einzelberatungen (präventiv oder bei konkreten Vorfällen) sowie spezielle Themenrunden in der Klasse statt. Darüber hinaus setzen Lehrkräfte das Unterrichtsmaterial des „Medienführerschein Bayern“ (www.medienführerschein.bayern.de) ein. Themenbezogene Monatsaktionen der Schülermitverantwortung (SMV) ergänzen das Thema „Richtiger Umgang mit digitalen Medien“. Unterstützt werden die Lehrkräfte dabei von unserer Beratungslehrkraft Frau Jungkuz, der Vertrauenslehrkraft Frau Dhom sowie von unserer Schulsozialarbeiterin Frau Stöckl.

Jugendsozialarbeit an der Mittelschule

Unsere Jugendsozialarbeiterin an der Mittelschule unterstützt Sie und Ihr Kind gerne bei schulischen oder familiären Problemen und Herausforderungen.

Frau Monika Stöckl, Jugendsozialarbeiterin

Kontakt: Tel.: 0 86 24 89 83 45

E-Mail: stoeckl@gms-obing.de

Sprechzeiten: Montag: 08:00 – 13:00 Uhr
Dienstag: 08:00 – 13:00 Uhr
Mittwoch 08:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag: 08:00 – 13:00 Uhr

Vertrauenslehrkraft

Unsere Vertrauenslehrerin steht den Schülerinnen und Schülern als unterstützende Ansprechpartnerin bei persönlichen, schulischen oder privaten Problemen zur Verfügung.

Frau Anne-Sophie Dhom, Lehrerin

Kontakt: E-Mail: dhom@gms-obing.de

Sprechzeiten: Mittwoch: 10:30 – 11:15 Uhr

Schulberatung an der Grund- und Mittelschule Obing

Neben der Klassenlehrkraft als erste Ansprechpartner/in ist unsere Beratungslehrkraft eine ergänzende Expertin bei der Schullaufbahnberatung, Übertritten, der Fächerwahl, Schulabschlüssen, sowie bei der Beratung von Lern- und Leistungsschwierigkeiten.

Frau Michaela Jungkuz, Beratungslehrerin

Kontakt: Tel.: 0 86 24 89 83 47

E-Mail: beratung@gms-obing.de

Sprechzeiten: Donnerstag: 12:15 – 13:00 Uhr

Unsere große Bitte an Sie, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte:

Wirken Sie aktiv und tatkräftig an der Medienerziehung mit. Im Mai 2018 hat beispielsweise der Messenger Dienst *WhatsApp* seine Altersgrenze für die Nutzung von 13 auf 16 Jahre angehoben. Jugendliche und Kinder, die jünger sind, können den Messenger-Dienst zwar nutzen, die Verantwortung für diese Nutzung liegt aber bei den Erziehungsberechtigten. Bitte nehmen Sie diese Verantwortung auch an, lesen Sie zusammen mit Ihren Kindern Chatverläufe und weisen Sie Ihre Kinder auf problematische Inhalte hin. Beispiele dafür sind:

- In Klassen- oder Gruppenchats wird über Schüler „hergezogen“, egal ob diese in der Gruppe sind oder nicht; bestärken Sie Ihre Kinder, auch einmal etwas dagegen zu schreiben oder eine Gruppe zu verlassen.
- Sollte Ihr eigenes Kind problematische Äußerungen von sich geben, machen Sie ihm die Gefahren bewusst: Beleidigungen müssen nicht hingenommen werden. Betroffene Schülerinnen und Schüler können bei der Polizei Anzeige erstatten. Die Schule kann darüber hinaus mit Ordnungsmaßnahmen reagieren, falls sich der Vorfall auf dem Schulgelände ereignet hat.
- Sollte Ihr Kind das Ziel von Angriffen sein, sprechen Sie mit ihm über die Situation und informieren Sie die Schule (Klassenleitung, Verbindungslehrkraft, Jugendsozialarbeit an der Schule).

Informationen für den richtigen Umgang in und mit sozialen Medien finden Sie u. a. unter www.klicksafe.de.

Im Kapitel <https://www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/whatsapp/> finden Sie beispielsweise Tipps zum Umgang mit dem beliebtesten Messenger-Dienst WhatsApp. Vielleicht kennen Sie auch den preisgekrönten Werbespot „Wo ist Klaus?“, in dem bereits seit 2005 vor potentiellen Gefahren im Internet gewarnt wird. Der klicksafe-Spot stellt vier Problembereich der Internetnutzung vor, die vor allem für Kinder und Jugendliche problematisch sind: Rechtsextremismus, Pornografie, Gewaltdarstellungen und Pädosexualität. Eine unbedarft wirkende Mutter lässt diverse, merkwürdig anmutende Personen in ihr Haus und weist allen freundlich den Weg zu "Klaus". Zum Schluss lässt sie ihre kleine Tochter mit einem Fremden weggehen. Der Spot ist bewusst provozierend gemacht, er rüttelt auf und macht auf eindringliche und ironische Weise auf das Thema "Sicherheit im Internet" und problematische Inhalte aufmerksam. Sie finden den Spot unter <https://www.klicksafe.de/presse/klicksafe-werbespots/download-wo-ist-klaus/>

Einen schnellen Überblick zu verschiedenen Bereichen der Internet-Sicherheit bieten auch Video-Clips, die unter <https://www.klicksafe.de/spots/> bereitgestellt sind. Dort wird auch die ebenfalls bereits preisgekrönte Cyber-Mobbing Erste-Hilfe App vorgestellt, die eine erste Anlauf-Stelle für Kinder und Jugendliche sein kann, um sich zunächst selbst beraten zu lassen.

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,
unsere Kinder und Jugendlichen brauchen in der sehr beschleunigten und sich stets verändernden Medienlandschaft eine Begleitung. Wir sehen dies als eine gemeinsame Aufgabe von Elternhaus und Schule an, bitte unterstützen Sie diese Bemühungen tatkräftig.

Mit freundlichen Grüßen,



Thomas Duxner, R
Schulleiter



Patricia Wimmer
Elternbeiratsvorsitzende